HOW TO SPÜLSTRASSEN FÜR ALLE

Skillshare- und Reflektions-Zine

[LINK]

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3
Konzept 4
Zusätzliche Infrastruktur 5
Barrieren 6

Einleitung

Wenn Mensch kein fließendes Wasser hat, ist das Spülen, wie es in der Gesellschaft uns gezeigt wird oft im großem Stil sehr ressourcenintensiv. Schließlich muss hier das Wasser erstmal geholt, in das Spülbecken gebracht werden und dann auch noch entsorgt werden. In einer Mietwohnung, alles selbstverständlich, in einer Wagenburg, Gartenprojekt oder Waldbesetzung ein Akt.
Deshalb haben sich an gemeinschaftlichen und naturverbundenen Orten Spülstraßen bewährt, die nicht nur Kappazitätsschonend, sondern auch Umweltschonender sind. Außerdem lässt sich mit Spülstraßen viel besser in Gruppen Abspülen.
Als ich das erste Mal mit einer Spülstraße konfrontiert war, war meine erste Reaktion darauf ein Boykott. Ich habe eigenes Geschirr verwendet, das nur ich verwende und das immer unter tropfendem Trinkwasser abgespült. Die Spülstraße war mir zu eklig, da lagen immer komische Stöcke rum, ich wusste nicht, welche Wanne welche war und ich war überhaupt nicht so vertraut mit dem System. Dieses Zine soll anderen genau das geben, was ich damals gebraucht habe um einen guten Zugang zu Spülstraßen zu bekommen.

Konzept
Es gibt drei Wannen:

- Vorwaschen: Hier werden große Essensreste schnell abgelöst und Eingetrocknete Sachen eingeweicht. Ich mag es bei diesem Schritt eine Spülbürste und Stahlwolle zu haben.
- Abwaschen: Bei diesem Schritt wird nochmal alles mit Biologisch Abbaubarem Spüli, Asche oder Kaffesatz abgewaschen. Hier werden vor Allem Fette gelöst und Keime abgetötet. Mir reicht hier ein Schwamm völlig aus.
- Abspülen: Hier werden die Spülireste (oder sonst was) entfernt und verhindert, dass Essensreste, die vielleicht noch im Abwaschbecken schwimmen, an dem Geschirr kleben bleiben.

Wenn das Wasser aus den Wannen nichtmehr sauber genug scheint, dann die Vorwasch Wanne ausgeleert und die anderen zwei aufgerückt werden. So muss in der Theorie immer nur eine Wanne neu aufgefüllt werden. Das heißt:
Vorwasch → Neues Wasser → Abspül
Abwasch → Vorwasch
Abspül → Abwasch

Wenn Behälter nicht bis zum Rand mit Wasser gefüllt werden, kann es passieren, dass Mäuse oder Ratten reinfallen, nichtmehr raus kommen und dann ertrinken. Um das zu verhindern, sollten große Stöcke in die Wannen gelegt werden, damit die Tiere wieder herrauskommen

Zusätzliche Infrastruktur:

- Schleckregal: Wenn Menschen ein Bedürfniss danach haben, immer das selbe Geschirr wieder zu verwenden (dazu gibt es viele, oft persönliche Gründe), ist es schön, einen Ort zu haben, an dem sie wissen, dass deren Geschirr nicht von einer anderen Person Angefasst/ Gespült/ Verwendet wird. Schleckregal Abräumen ist übergriffig, achtet auf Konstent! Am besten immer sachen im Schleckregal auslecken oder anderweitig Rattensicher machen.
- Dreckregal: Hier können Menschen ihr dreckiges Geschirr zum Spülen hinstellen.
- Tropfregal: Ein Einkaufswagen empfiehlt sich um hier frisch gespülte Sachen einfach abtropfen lassen zu können.
- Gute Beschriftung: Auf der Fläche, auf der die Wannen stehen, können die Plätze beschriftet sein, dann können die Wannen durchrotiert werden und die Beschriftung bleibt klar. Transparenz über die Infrastruktur ist wichtig, um Barrieren (die meistens für Menschen unsichtbar sind, die sich schon eine Routine angeeignet haben) abzubauen
- Gute Kommunikation: Wenn du bemerkst, dass es immer wieder die selben Menschen sind, die abspülen, dann läuft irgendetwas falsch. Rede mit Menschen darüber, wieso das so ist. Nicht, damit mehr repro gemacht wird, sondern damit alle die möglichst gleiche Möglichkeiten haben, sich an den Gemeinschaftlichen Aufgaben zu beteiligen.

Mögliche Barrieren beim Abspülen – manchmal auch Lösungsansätze

Mensch kennt das Spülstraßensystem nicht

Mensch kennt das lokale System nicht (Welche Wanne macht was, wo krieg ich Wasser her, wo kommt das Wasser hin)

Mensch hat das Gefühl, dass Mensch alles oder nichts spülen muss – Hier könnten Tags vielleicht helfen, bitte nicht pauschalisieren (~~jedes spült seins plus eins~~), Menschen haben verschiedene Möglichkeiten

Mensch ekelt sich vor dem Spülwasser – Hier kann Mensch vielleicht kommunizieren, dass das es unbedenklich ist, falls das wegen Asche oder Ruß so ist. Wasser Austauschen, ohne selbst zu spülen kann andere schon sehr motivieren.

Mensch hat zu viel Druck (Wenn menschen massiv unter Druck gesetzt werden, können sie vor gewissen Themen fliehen. Besonders neurodivergente Menschen haben oft unterbewusste Mechanismen entwickelt, um sich nicht damit auseinandersetzen zu müssen. Damit werden eigentlich leicht zu behebende Barrieren, wie die erste deutlich verstärkt. Hierbei bemerken Betroffene oft diese Barrieren selbst garnicht.)

Hier ist Platz, damit Menschen selbst ihre Erfahrungen beim Abwasch notieren können

Was ist ein Zine?

Zines sind ein subkulturelles Medium mit so gut wie keinen Regeln. Zines können zur Wissensweitergabe, zur Verbreitung von Meinung und Theorie aber auch einfach zur Unterhaltung dienen. Zines haben sich ursprünglich daraus entwickelt, dass Menschen selbst Magazine zu Themen erstellt haben, die wenig Repräsentation in der breiten Gesellschaft bekommen und deshalb kein Markt haben. Das Menschen Zines selbstständig kopieren, sich gegenseitig zeigen und Kommentieren ist ein wichtiger Aspekt der Zinekultur und ich bin der festen Überzeugung, dass Zines die ersten und einzigen wirklich **sozialen** Medien sind. Nimm diesen Text gerne als einladung, selbst ein Zine zu schreiben, eine Anmerkung zu schreiben, Dinge durchzustreichen und mit Freundies darüber zu reden.